Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON Heute

nicht weiter überrascht sein, wenn Sie ein kleines Loch sehen!»

«Ach, bewahre, gar nicht!» sagte die freundliche junge Dame, und dann zog ich den Schuh aus. Der Socken war ganz, und sie lachte und sagte:

«Das habe ich ja schon gewusst, dass das mit dem Loch nur ein Spass ist. Und übrigens: wenn hier in der Stadt solch ein Verein existierte, so hätte er mehrere hundert Mitglieder; denn hier kommen täglich Herren und Damen mit einem Loch im linken Strumpf oder Socken!»

Ich kaufte die Schuhe, und sie wurden mir nach Hause gschickt. Im Karton lag ausser den Schuhen eine Nadel, ein Röllchen Wolle und ein Zettel, auf welchem stand:

«Für den r e c h t e n Socken!

Freundlichst grüsst!

Die Verkäuferin
im Schuhwarengeschäft.»
Friedrich Bieri.

Erfreuliches von den Zürcher Trämlern

Dieser Tage wollte ich an einer Haltestelle der Strassenbahn, während der Kondukteur sich im Innern des Wagens aufhielt, einer sehr netten, anscheinend nicht spröden, aber etwas schweren Dame beim Einsteigen behilflich sein; doch wurde meine Hilfe dankend abgelehnt mit den Worten: «Nei danke, löhnd Sie mich nu aleige ystyge, mini Aerm sind sowieso scho 's ganz Jahr voll blaui Möse vo de Trämler!» A. G.

Heikles Thema

Die Polizei von Chicago verhaftete einen Studenten der Philosophie, weil er mit hundert Bräuten gleichzeitig Liebesbriefe wechselte. Sie liess den vermeintlichen Heiratsschwindler wieder frei als er nachwies, dass er die Liebesbriefe als Material zu seiner Doktorarbeit brauche. Das Thema lautete: «Ueber das Seelenleben der Frau.»

Schön von dem Mann, dass er seinen Mitmenschen dieses schwierige Studium ein für allemal abnehmen will. E. H.

Bekehrungs-Versuch

Der 78jährige Pensionär ist sehr unpässlich. Er wird so langsam schitterig. Die sonst rässe Pensionsmutter will ihn schonend auf Eventualitäten «vorbereiten». Sie sagt milde: «ja ja, — alles was wir auf Erden Schlechtes getan haben — und nicht bereut — müssen wir droben abbüssen!»

Sagt der Alte: «Höretsmer au uf, Sie tätet mer jo leid!» Ré

Staub und Russ, diverse Gase,
Wehen einem um die Nase,
Wirken auf die Haut wie Gift,
Doch *Crème Suisse* das Uebel trifft!

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch **Laboratorium L. Willen, Basel.**

PATRIA + LEBEN

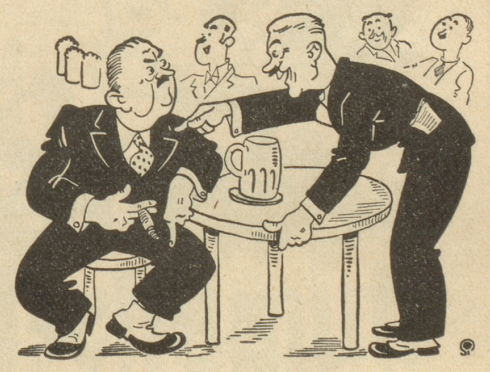
Kapital- und Rentenversicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA
Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Verlag I. Greiter

Wir laden Sie höflichst ein
zu unserer grossen
Frühjahrs-Modeschau
im Schützengarten
St. Gallen
Montag, den 15. März 1937
Nachmittags 3 Uhr, Abends 8 Uhr.
Grosser Saal 3 Fr.
Kleiner Saal 2 Fr.
Galerie 1 Fr.
HARRY GOLDSCHMIDT
Moderne Damen-Bekleidung
Speisergasse 31. St. Gallen.
Tel. 2634



Kleine Ursache, grosse Wirkung

«Lieber Freund, du wirst ja immer rundlicher, du musst mehr laufen.»

«Möchte schon, aber die verdammten Hühneraugen!»

«Wenn das die Wurzel deines Uebels ist, eine Schachtel «Lebewohl*» entfernt dein Hühneraugenübel mit der Wurzel.»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.